

Nr. 10-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der dringlichen Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Thöny MBA und Dr. Maurer an die Landesregierung
(Nr. 10-ANF der Beilagen) - ressortzuständige Beantwortung durch Landeshauptmann-Stell-
vertreter Dr. Stöckl - betreffend Ausbildungsplätze für Pflegeberufe im Bundesland Salzburg

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der dringlichen Anfrage der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Thöny MBA und
Dr. Maurer betreffend Ausbildungsplätze für Pflegeberufe im Bundesland Salzburg vom
24. Juli 2019 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wie viele Ausbildungsplätze (bei mehr als einjähriger Ausbildung PFA, DGKP so-
wie berufsbegleitende Ausbildungen generell bitte keine Mehrfachzählungen) für welche Pfl-
egeberufe gibt es in den Ausbildungsstätten im Bundesland Salzburg? (Es wird um eine Aufstel-
lung nach Anzahl der Ausbildungsplätze der Jahre 2016 - 2024, Art des Pflegeberufs (PA inkl.
SOB-Schulen, PFA, DGKP), Ausbildungsstätte (FH, GuK-Schule SALK, Schwarzach, Zell am See,
BFI, SOB-Saalfelden, Caritas, Diakonie) jeweiliger Ausbildungsbeginn und jeweiliges Ausbil-
dungsende ersucht.)

Dazu wird auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 282-BEA der Beilagen, Fragepunkte 6 und 11
verwiesen.

Zu Frage 2: Wie viele tatsächliche Absolventen der Pflegeberufe verzeichnet man in den je-
weiligen Ausbildungsstätten im Bundesland Salzburg? (Es wird um eine Aufstellung nach An-
zahl der Absolventen der Jahre 2016 - 2024, Art des Pflegeberufs (PA inkl. SOB-Schulen, PFA,
DGKP), Ausbildungsstätte (FH, GuK-Schule SALK, Schwarzach, Zell am See, BFI, SOB-
Saalfelden, Caritas, Diakonie) ersucht.)

Die von den verschiedenen Einrichtungen im Rahmen der Bildungsstatistik an die Statistik
Austria übermittelten Daten bezüglich der Schülerinnen und Schüler bzw. Absolventinnen und
Absolventen einschlägiger Gesundheitsberufe der Jahre 2016 und 2017 sowie die Ergebnisse
einer landesweiten Befragung der Arbeitsgruppe „Ausbildungen und Pflegekarriere“ im Rah-
men der Plattform Pflege und Betreuung für das Jahr 2018 wurden von der Landesstatistik
ausgewertet und ergeben folgenden Werte:

Danach gab es im Jahr 2016 insgesamt 468 Absolventinnen und Absolventen von Pflegeausbil-
dungen, davon 237 Diplomausbildungen und 231 Pflegehilfe/Pflegeassistentenausbildungen

(einschließlich Sozialbetreuungsberufen), im Jahr 2017 insgesamt 531 Absolventinnen und Absolventen, davon 266 Diplomausbildungen, 32 Pflegefachassistenten- und 233 Pflegehilfe-/Pflegeassistenten- und im Jahr 2018 insgesamt 529 Absolventinnen und Absolventen, davon 238 Diplomausbildungen, 64 Pflegefachassistenten- und 227 Pflegehilfe-/Pflegeassistenten- (einschließlich Sozialbetreuungsberufen).

Auf die eingeschränkte Vergleichbarkeit der Absolventenzahlen der einzelnen Jahre aufgrund der Neuordnung der Pflegeberufe durch die Novelle des GuKG 2016, durch Ausbildungsabschlüsse von nicht im Jahresrhythmus durchgeführten Lehrgängen für Sonderausbildungen (Kinder- und Jugendlichen-Pflege) sowie unterschiedliche Meldezeitpunkte verschiedener Ausbildungseinrichtungen muss an dieser Stelle hingewiesen werden.

Zu Frage 3: Wie hoch ist die Zahl der in Frage 2 abgefragten Absolventinnen und Absolventen, die nach der Ausbildung in den Pflegeberuf eingetreten sind?

Valide Daten über den Berufseintritt der Absolventinnen und Absolventen von Pflegeausbildungen im Land Salzburg liegen laut Auskunft der Abteilung 9 nicht vor. Maßgeblich dafür ist insbesondere, dass relevante Faktoren wie Berufseintritt außerhalb Salzburgs nach einer Ausbildung im Land Salzburg (bzw. auch umgekehrt) oder Berufseintritt von Absolventinnen und Absolventen der Sozialbetreuungsberufe in Berufsfeldern außerhalb der Pflege (z. B. Gemeinwesenarbeit, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Projekte zur Integration von Menschen mit Behinderung etc.) nur schwer erhoben und nur zum Teil quantifiziert werden können.

Zu Frage 4: Werden die Gründe für einen Nichteintritt in den Pflegeberuf nach Absolvierung der Ausbildung eruiert und wenn ja, welche Gründe sind maßgebend?

Nein, die Gründe werden nicht evaluiert.

Zu Frage 5: Wie viele Pflegekräfte aus dem Ausland haben seit 2016 eine Berufsankennung bzw. Nostrifikation für das Bundesland Salzburg bekommen? (Es wird um Auflistung nach Jahren ersucht.)

Über Berufsankennungen und Nostrifikationen liegen laut Auskunft der Abteilung 9 keine gesamthaften validen Daten vor. Es ist darauf hinzuweisen, dass eine Berufsankennung oder Nostrifikation einer ausländischen Pflegeausbildung die Berufsausübung im gesamten Bundesgebiet erlaubt, sodass örtliche Zuschreibungen z. B. aufgrund des Ausstellungsortes eines Nostrifikationsbescheides nur sehr eingeschränkt Aussagekraft haben.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 8. August 2019
Dr. Stöckl eh.